



Sitzungsvorlage

M 2023/012/5456
öffentliche Sitzungsvorlage

Federführung

Fachdienst Zentrale Gebäudewirtschaft

Auskunft erteilt Herr Thorsten Merschmann
Telefon 02522 / 72-401
E-Mail thorsten.merschmann@oelde.de

Jahnstadion – Bericht über den Sach- und Planungsstand

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termin
Ausschuss für Schule, Kultur und Sport	Kenntnisnahme	30.03.2023
Ausschuss für Planung, Stadtentwicklung, Wohnen und Digitalisierung	Kenntnisnahme	30.03.2023

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport sowie der Ausschuss für Planung, Stadtentwicklung, Wohnen und Digitalisierung nehmen die Vorstellung des aktuellen Sach- und Planungsstandes für das Jahnstadion zur Kenntnis.

Sachverhalt

1. Sachstand

Am 19.08.2022 forderte der Fördergeber (Projekträger Jülich und OFD) weitere Prüfungen für den Bereich der Technischen Gebäudeausrüstung (TGA). Der mit dem Fördergeber zuvor abgestimmte weitere Planungsverlauf (Abstimmungstermin Ende 2021) hat eine Machbar-

keitsstudie für die TGA gefordert, eine Grundlagenermittlung ohne EU-weite Ausschreibung war demnach möglich.

Die ergänzende Forderung des Fördergebers hatte zur Folge, dass nun eine EU-weite Ausschreibung für den Bereich TGA notwendig wurde.

Weiterhin forderte der Fördergeber weitere Anpassungen des bereits Ende 2021 abgestimmten Planungsentwurfs, sodass auch die Objektplanung ein weiteres Mal überarbeitet werden musste.

2. Planungsstand

Die EU-weite Ausschreibung des TGA-Planers ist erfolgt und eine Beauftragung des Fachplaners hat bereits stattgefunden. Das Auftaktgespräch wird im März 2023 stattfinden.

2.1 Umkleide

Die Planungen wurden den erneuten Forderungen des Fördergebers angepasst. Eine neue Aufteilung des Grundrisses sowie optische Veränderungen in der Außenansicht sind als maßgebliche Änderungen auszuweisen.

2.2 Vereinsheim

Unter Berücksichtigung der großen Preissteigerungen im Bausektor der vergangenen Jahre hat die Verwaltung erneut die Nutzung der vorhandenen Bausubstanz (Bauen im Bestand) geprüft. Sämtliche Planansätze, Abstimmungen etc. wurden nach Veröffentlichung der geforderten EU-weiten TGA-Ausschreibung durchgeführt. Eine weitere terminliche Verzögerung wird durch die Neubetrachtung daher nicht ausgelöst.

Anstelle eines Neubaus des Vereinsheims würde somit ein Umbau im Bestand erfolgen.

Durch den Fördergeber wurden für die erneute Betrachtung Aussagen zur Dachstatik sowie vorhandener, möglicherweise problematischer Altbaustoffe in diesem Bereich gefordert. Die Aussage der statischen Unbedenklichkeit liegt bereits vor. Der Termin mit dem Schadstoffgutachter zur Probeentnahme findet kurzfristig statt.

Der große Vorteil würde sich insbesondere ökologisch darstellen. Die „graue Energie“ für den Rückbau sowie die Produktion neuer Baustoffe entfällt. Ebenso die Entsorgung der Rohbaukonstruktion.

Außerdem befindet sich am Bestandsgebäude das Mosaik des Künstlers Herbert Benedikt. Weitreichende Beratungen zum Erhalt des Mosaiks haben bereits 2021 und 2022 stattgefunden. Falls eine Förderunschädlichkeit für den Erhalt des Bestandsgebäudes ausgesprochen wird, wäre auch sichergestellt, dass das Mosaik an der jetzigen Fassade verbleiben könnte.

Die Planungsanpassungen sowie die Überplanung des Vereinsheims werden im Rahmen der Ausschusssitzung vorgestellt.